

[fol. 64r]<sup>59</sup>

## *Einnamb an jehrlichen Zünßungen*

Gemaine Statt Kelhamb zünst vnnd  
raicht iehrlichen an St. Georgentag aus dem  
Viechschlachthauß, so negst der Stattmihl ange-  
pauet, welches anheuer wider gebihrent ent-  
richt

— 17 kr. 1 hl.

Dann geben die Loderer vnnd Rothgerber  
alhier aus der Lohmühl, negst der Statt-  
mihl yber gelegen, bestimbten Züns, allwegen  
auf Georgi, ist diss Jahr wider erlegt

6 fl. 51 kr. 3 hl.

Ebennermassen raichen die Weisgerber zue  
bemelter Zünszeit, Georgi, aus der

*Huius* 7 fl. 8 kr. 4 hl.

[fol. 64v]

Walch vnnd Rhamb<sup>60</sup> 6 lbd., weills nun  
anheuer wider gebraucht worden, als  
wirdt diser Züns widerumb in Einnamb  
gebracht, *id est*

6 fl. 51 kr. 3 hl.

Ingleichem auch Simon Heiss, Thonaumiller,  
aus dem Ackher negst bey bemelter Thonau-  
mihl seinen Züns entricht mit

1 fl. 30 kr. —

*Huius* 8 fl. 21 kr. 3 hl.

## *Summa Einnamb an jehrlichen Zünßungen thuert*

15 fl. 29 kr. 7 hl.

Dise Summa vergleicht sich mit der ferttigen  
allerdings als ein bestendigs

<sup>59</sup> Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, Anm. 2.

<sup>60</sup> „Ramme“, hier wahrscheinlich „Hammer“. Sh. zum Aufbau von Walkmühlen und dem Begriff „Ramme“ KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 120, S. 502-528 u. Bd. 233, S. 218.